



Text: / Fotos:

»Plötzlich merkte ich, dass ich wieder räumlich sehen kann ...«

»... es ist so ergreifend, dass etwas, was zuvor immer funktioniert hatte und mit einem Mal weg war, wieder ging«, zeigt sich Prof. Jörg-Uwe Ackermann sichtlich bewegt.

Nach einer schiefgelaufenen Operation und anschließendem Koma im Jahr 2012 hatte der heute 59-jährige sämtliche Fähigkeiten erst wieder lernen müssen. »Ich konnte weder laufen noch schlucken oder sprechen. Dazu kam dann noch das Schielen. Ich habe Doppelbilder gesehen und damit zugleich auch die Fähigkeit des räumlichen Sehens verloren.«

Jörg-Uwe Ackermann hat sich mühsam zurück ins Leben gekämpft und dabei niemals ans Aufgeben gedacht. Insbesondere für die Rückgewinnung seiner normalen Sehfähigkeit machten ihm jedoch die Ärzte keine Hoffnung. »Aus medizinischer Sicht gab es keine erklärbaren Rückschlüsse, die die Ursache für das Schielen hätten definieren können. Dennoch rieten

mir die Augenärzte zu einer Operation«, erzählt der Experte für Biochemie nachdenklich und zeigt sich verärgert über die fehlende Hilfsbereitschaft der Mediziner. »Es hat sich niemand die Zeit genommen, nach einer anderen Lösung zu suchen. Zum Glück habe ich durch Zufall parallel von Optometristin Janine Flor und dem Funktionaloptometrie-Training gehört«, berichtet Jörg-Uwe Ackermann begeistert und verrät: »In nur wenigen Wochen habe ich durch gezieltes Visualtraining meine Augen so trainiert, dass ich nicht mehr schielte und auch mein räumliches Sehen wieder funktionierte.«

»Sämtliche Funktionsstörungen der Augen, die auf keinen medizinischen Befund schließen lassen und beispielsweise durch eine fehlerhafte

Sehentwicklung auftreten, lassen sich häufig mit Hilfe der Funktionaloptometrie – einem speziellen Augentraining – beheben«, erklärt die Dresdner Optometristin mit Spezialisierung Funktionaloptometrie Janine Flor, die seit nunmehr 15 Jahren vielen Menschen gezielt helfen konnte, ihr gewohntes Sehvermögen wiederzubekommen beziehungsweise zu verbessern. »Häufig trainiere ich mit Menschen, die schielen oder eine anderweitige Gesichtsfeldeinschränkung haben. Doch auch Wahrnehmungsstörungen nach einem Schlaganfall kann man damit gut trainieren«, so die Visualexpertin.

»Zunächst hat sich Frau Flor die Zeit genommen, in Ruhe einen Befund zu erstellen, um darauf aufbauend einen entsprechenden Trainings- und

Übungsplan zusammenzustellen«, gibt Jörg-Uwe Ackermann einen Einblick in sein persönliches Augentraining. »Ich habe dann jeden Tag geübt, immer einige Minuten lang, und schließlich schon bald festgestellt, dass das Bild immer weiter ins Zentrum rückte und sich meine Augen stetig verbesserten.«

»Das Schöne ist, nicht passiv abzuwarten, dass eine Verbesserung eintritt, sondern aktiv etwas tun zu können«, freut sich die 64-jährige Simone Koch*, die nach einer Hirnoperation im vergangenen Jahr plötzlich ebenfalls nur noch Doppelbilder sah. »Ich kam im Alltag nur schwer zurecht und konnte nicht mehr räumlich sehen. Zwar hieß es, dies würde sich alles mit der Zeit von allein wieder geben, aber so lange wollte ich einfach nicht warten.« Das

Gespräch bei Optometristin Janine Flor brachte auch Simone Koch Zuversicht. »Die Erfolge kamen in winzigen Schritten, aber sie waren spürbar! Ich habe zu Hause mit dem mitgegebenen Material geübt und bei den Kontrollen die Bestätigung meiner Fortschritte erhalten«, freut sich Simone Koch. »Heute kann ich wieder normal sehen und ich bin glücklich, dass alles so gut geworden ist.«

»Es ist gut, zu wissen, dass es oftmals noch eine andere Möglichkeit als eine Augen-OP gibt, mit der man die Augenfunktion wieder aktivieren kann«, beschreibt Janine Flor die Erfahrung ihrer zufriedenen Kunden, die Prof. Jörg-Uwe Ackermann nur allzu gern bestätigt: »Ich habe mir zuvor nie über so eine Situation Gedanken gemacht,

bis ich dazu gezwungen war. Erst da habe ich begriffen, was Beidseitigkeit ausmacht und Räumlichkeit bedeutet: beim körperlichen Gleichgewicht, beim Hören und auch beim Sehen. Ich war überrascht, dass das Augentraining so gut funktioniert hat, dass ich Angst hatte, es könne wieder weggehen«, erzählt Jörg-Uwe Ackermann und schmunzelt freudig: »Aber es ist seither nicht weg und wird auch so bleiben!«

Wer sich selbst aktiv mit dem Thema Funktionaloptometrie auseinandersetzen möchte, kann auf den Internetseiten von Augenoptik Janine Flor bereits in einem Fragebogen herausfinden, inwieweit ein spezialisiertes Sehtraining auch etwas für ihn ist: www.janine-flor.de ■

Janine Flor
AUGENOPTIK

JANINE FLOR – AUGENOPTIK
Wilhelm-Franke-Straße 12, 01219 Dresden, Tel.: 0351 4794621

* Name von der Redaktion geändert



Musik

in der

Frauenkirche
Dresden

2016

Elemente – Schöpfung – Welt

Anne-Sophie Mutter
Daniel Hope
Tölzer Knabenchor
Alison Balsom Musici di Roma
Pekka Kuusisto
Albrecht Mayer Iveta Apkalna
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Thomas Hampson
Kammerchor der Frauenkirche
Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Amsterdam Sinfonietta
Nicolas Altstaedt Elke Heidenreich
Joachim Król Ludwig Güttler
12 Cellisten der Berliner Philharmoniker
The King's Singers
Thomanerchor Leipzig
London Philharmonic Orchestra
Herbert Schuch
Preisträger des
ARD-Musikwettbewerbs
u.v.m.